

Adressen der Gemeinde

Pfarrer:

Dechant Joachim Wingert, Lohstraße 8, 31785 Hameln, Tel: 05151 57390
E-Mail: st-augustinus@katholische-kirche-hamelnde

Pfarrbüro:

Pfarrsekretärin: Gabriela Grabarits
Angerstraße 29, 31848 Bad Münster, Telefon 05042 3415 • Fax 05042 3416
E-Mail: info@stjohannes-bm.de • Internet: www.stjohannes-bm.de

Bürozeiten: Montag, Mittwoch u. Freitag: 9:00 – 11:00 Uhr
Dienstag u. Donnerstag geschlossen!

Bankverbindung der Pfarrgemeinde: Sparkasse Weserbergland
IBAN: DE36 2545 0110 0013 0516 28, BIC: NOLADE21SWB

Küster:

vakant

Vorstand des Pastoralrates:

Dechant Joachim Wingert, Tel: 05151 57390
Dr. Maria Ballmaier (Stellvertr.), Im Dorfe 12, Tel.: 05042 929700
Elisabeth Döring, Am Knappenberge 19, Tel.: 05042 51889
Marcus Grabarits, Katzbergweg 22, Tel.: 05042 51600
Dr. Michael Schrörs, Weidenweg 17, Tel.: 05042 53244

Liturgiekreis:

Stefan Klein, Warener Straße 9, 31832 Springe, Tel: 05041 770378

Caritasausschuss:

Monica Gräfin Adelmann, Hasperder Straße 4, Tel.: 05151 52490

Kinderkrippe „Die Kleine Gemeinde“

Leitung: Claudia Bock, Telefon: 05042 5080527
e-mail: kinderkrippe@stjohannes-bm.de

Impressum:

Herausgeber: Katholische Pfarrgemeinde St. Johannes Baptist, Bad Münster

Verantwortliche Redakteure:

Dr. M. Schrörs, M. Grabarits, G. Grabarits, B. Bauer

Druck: Katholische Pfarrgemeinde St. Johannes Baptist / Wolfgang Fischer
Deckblatt: Druckerei Matzow, Hameln

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief ist der **24.07.2016**. Artikel und Nachrichten, die veröffentlicht werden sollen, sind bis zu diesem Termin per E-Mail zu übersenden.

PFARRBRIEF

der katholischen Pfarrgemeinde
St. Johannes Baptist Bad Münster



Nr. 3: Juni - August / 57. Jahrgang 2016



**Einladung zum
Workshop**

Seite 2

**Visitation in
St. Johannes
Baptist**

Seite 3

**Erstkommunion
und Firmung**

Seiten 7 bis 10

Vorwort

Wer glaubt, darf auch Angst haben

Und hoffen, dass Gott zur Seite steht

„Ich glaube, ich mache alles falsch“, sagt der junge Mann, der vor Prüfungsangst zittert. Dabei lernt er immer sehr gut und bekommt beste Noten. Er sagt: „Wenn ich richtig an Gott glauben würde, dann würde ich doch nicht so eine Angst haben. Ich glaube zu wenig.“ Und dann erzählt er, was in seiner Familie immer wieder gesagt wird: Wer nur fest genug an Gott glaubt, der hat keine Angst, ist nicht traurig und bewältigt leicht alle Schwierigkeiten.

Schön wäre das, kann ich dazu nur sagen. Aber so einfach ist es leider nicht mit dem Leben. Und so einfach ist es auch nicht mit dem Glauben. In der Bibel lese ich etwas ganz anderes. Zum Beispiel Jesus. Er weint bittere Tränen, als sein Freund Lazarus gestorben ist. Er bekommt eine Mords-Wut auf die Tempelhändler und schmeißt sie zum Tempel heraus. In der Nacht vor seinem Tod überfällt ihn Todesangst, die er nur mit Mühe durchstehen kann. Und in seiner Sterbestunde glaubt er sich von Gott verlassen. Die Geschichte Jesu zeigt mir: Glaube und Angst, Wut oder Trauer schließen sich nicht aus.

Die Angst aushalten

Und in meinem Leben ist es nicht anders. Ob Prüfungsangst oder Trauer, solche Grenzsituationen sind für jeden Menschen schlimm, ob gläubig oder nicht. Kein Gebet und kein Glaube können sie erst einmal lindern. Aber wenn ein Mensch an Gott glaubt, so wagt er zu hoffen. Glauben heißt, auf Hilfe hoffen. Hoffen, dass am Ende des Dunkels wieder Licht kommt. Hoffen, dass Gottes Liebe auch mir gilt. Hoffen, dass ich durchhalten kann, weil Gott mir zur Seite steht. Glauben – das kann heißen: darauf vertrauen, dass alles ein gutes Ende findet, trotz der Not, die vielleicht im Moment riesig ist.

Ich bin sicher: Es ist gut, Gott gegenüber auch Wut und Verzweiflung auszudrücken. Er kann ruhig wissen, wie schwer die Situation gerade ist. Er soll wissen, wenn einer sich überfordert fühlt. Auch wenn es „nur“ durch große Prüfungsangst ist. Die geht durch Beten zwar nicht einfach weg, aber sie lässt sich mit Gebeten oft besser aushalten. Und ich glaube: Gott lässt niemanden im Stich, der ihn um Hilfe bittet.

*Text: Martina Patenge, Referentin für Glaubensvertiefung und Spiritualität, Kardinal-Volk-Haus Bingen
In: Pfarrbriefservice.de*

Caritas / Beratung

Mitglieder unserer Gemeinde arbeiten ehrenamtlich in folgenden Vereinen und Gruppen:

Hospiz Bad Münster

Deisterallee 59, 31848 Bad Münster
Tel. 05042 504440
www.awogsd.de

Hospizverein Springe

An der Kirche 3,
31832 Springe
Tel. 05041 649595
www.hospizspringe.de



Caritasverband im Weserbergland

Ostertorwall 6, 31785 Hameln,
Geschäftsführer: Reinhold Marx
Tel. 05151 23950
www.caritashaus-hamelnde

Diakonische Beratungszentrum

Angerstraße 2, Bad Münster

- **Schuldnerberatung:**
Tel. 05042 503440
- **Sucht- und Drogenberatung:**
Tel. 05042 503447
- **Arbeitsloseninitiative (AIBM):**
Tel. 05042 503490
- **Erziehungsberatung:**
Tel. 05042 51545

Sorgentelefon

Hameln-Pyrmont e.V.
Tel. 0800 111 0 4444
(gebührenfrei und anonym)



DIE TAFELN
Essen, wo es hingehört

Mündersche Tafel e.V.

Theenser Anger 37, Bad Münster
Tel. 05042 527747
www.muendersche-tafel.de

Ausgabetag Mittwoch:
13:00 Uhr bis 15:30 Uhr

Kundenausweise erhältlich im
Diakonischen Beratungszentrum,
Angerstr. 2, Bad Münster

Netzwerk Integration im Deister-Süntel-Tal

Ansprechpartner:
M. Bubatz (Tel. 05042 4567)
E. Mittelstädt (Tel. 05042 527 68 77)



UMSONST BAD MÜNSTER e.V.

Umsonst-Laden Bad Münster

Petersilienstr. 11, Bad Münster
www.umsonst-muender.de

Vorsitzende:
Monica Gräfin Adelman
Tel. 05151 52490

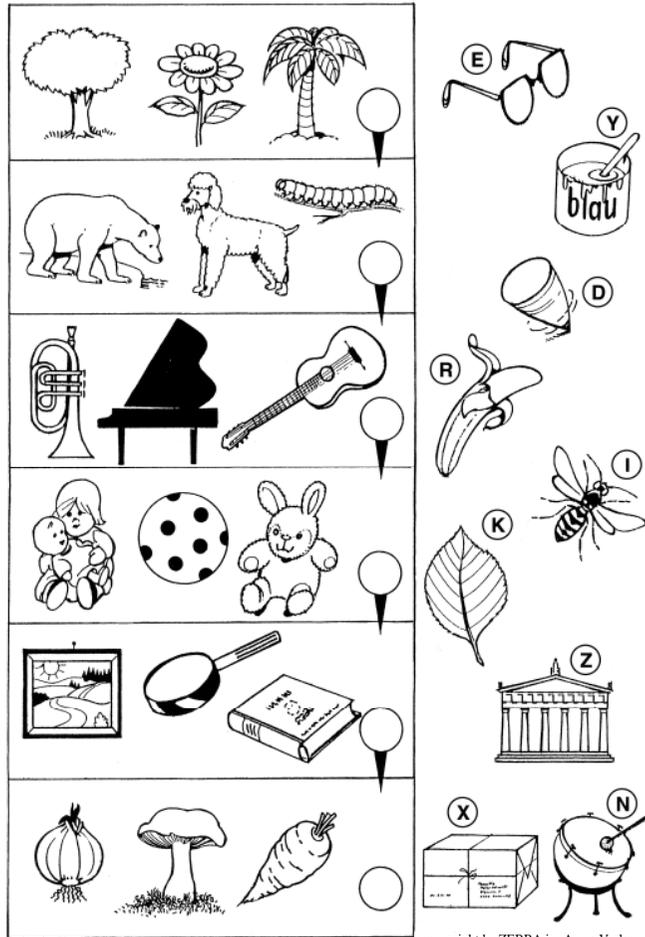
Öffnungszeiten:

Dienstag: 15:00 bis 17:00 Uhr
Donnerstag: 10:00 bis 12:00 Uhr
Jeden 1. Samstag im Monat
10:00 bis 12:00 Uhr

Die Seite für unsere Jüngsten

Hallo Kinder,

welcher der auf der rechten Seite abgebildeten Gegenstände passt zu welcher Bildgruppe? Wenn Ihr die Buchstaben richtig zuordnet, erhaltet Ihr ein Lösungswort. Achtung: drei Gegenstände bleiben übrig!



copyright by ZEBRA im Arena Verlag

Bis zum nächsten Pfarrbrief

Eure Barbara Bauer

Einladung zum Workshop und Konzert

ABWUN - Das Vaterunser in der Sprache Jesu gesungen und gefeiert

Workshop und Konzert mit Christian Bollmann
in der katholischen Kirche St. Johannes-Baptist, Bad Münders vom 26.-28. August 2016

Jesus sprach aramäisch, eine der Ursprachen des Nahen Ostens. Das Gebet aller Christen, das Vaterunser, gab er seinen Jüngern in dieser Sprache. Um es zu singen benutzen wir die Form des Gebets, die in den aramäisch sprechenden Kirchen der Welt, einschließlich der assyrischen und syrisch-orthodoxen benutzt wird.

Aramäisch unterscheidet sich sehr deutlich vom Griechischen, der Sprache, aus der im wesentlichen unsere biblischen Texte stammen. Jedes aramäische Wort kann auf mehrere unterschiedliche Weisen interpretiert werden. Das gilt insbesondere für die Worte eines Mystikers oder Propheten. In der jüdischen Tradition wird diese Art mehrfacher Interpretation bei der die Übersetzung eine spirituelle Handlung darstellt „Midrasch“ genannt. In seinen Büchern hat Neil Douglas-Klotz, Theologe und Übersetzer, für jede Zeile des Vaterunsers mehrere mögliche Übersetzungen/ Deutungen angeboten.

Christian Bollmann - Musiker, Komponist und Multi-Instrumentalist - ist Gründer und Leiter des Obertonchores

Düsseldorf. Er studierte an der Musikhochschule Köln. Seit über 20 Jahren gibt er Konzerte und Seminare mit Obertongesang und neuer meditativer Musik. Das Oratorium ABWUN schrieb er nach der Vorlage von Neil Douglas-Klotz. Er führte es u.a. im Kölner Dom und bei der Expo 2000 in Hannover mit seinem Obertonchor auf.

ABWUN, das Vaterunser auf aramäisch, der Sprache Jesu, ermöglicht uns einen neuen Zugang zu diesem zentralen Gebet der Christen. Unter Anleitung von Christian Bollmann, werden wir es uns Zeile für Zeile im Gesang erschließen und den gesamten Text als Oratorium mit instrumentaler Begleitung am Sonntag, den 28.08. zur gemeinsamen Aufführung bringen.

Information und Anmeldung:

Im Pfarrbüro (info@stjohannes-bm.de) oder bei
Raymund und Heidrun Lederhofer,
Tel. 05042/506371
(heidrun.lederhofer@gmx.de)

Workshopzeiten:

Fr. 26.08. 18:30-21:30
Sa 27.08. 10:00-13:00; 15:00-18:00; 20:00-21:45
So 28.08. Einsingen; Konzert um 15:00 ca. 90 min

Workshopgebühr:

75,- € pro Teilnehmer (Ermäßigungen nach Rücksprache möglich)

Visitation in Bad Münde

Visitation von Weihbischof Dr. Nikolaus Schwerdtfeger in St. Johannes Baptist Bad Münde

Intensiver Austausch des Pastoralrates mit dem Weihbischof zur Situation und zu den Perspektiven unserer Pfarrgemeinde

Im Rahmen der Visitation besuchte Weihbischof Dr. Nikolaus Schwerdtfeger unsere Gemeinde am 20. April. Nach der Überprüfung der Kirchenbücher im Pfarrsekretariat, einem vorbereitenden Gespräch mit den Firmlingen und einem gemeinsamen Gottesdienst traf er am Abend mit dem Pastoralrat zusammen, um sich über die aktuelle Entwicklung und die Arbeitsschwerpunkte in der Gemeinde sowie die Zukunftsperspektiven auszutauschen.

Von Seiten des Pastoralrates wurde insbesondere auf die Probleme und Schwierigkeiten hingewiesen, die sich aus dem Weggang von Pfarrer Baumert und der wahrscheinlichen Nichtwiederbesetzung der Pfarrstelle ergeben. Auch wenn der Pastoralrat sehr dankbar für die gute Unterstützung insbesondere durch unseren Dechanten Pfr. Wingert und Domkapitular Dr. Christian Hennecke aus Hildesheim ist, bleiben doch große Herausforderungen, die sich in einer zunehmenden Belastung der Neben- und Ehrenamtlichen niederschlagen, wobei die aktuelle Vakanz der Küsterstelle noch erschwerend hinzukommt. Der Pastoralrat äußerte seine Sorge, dass in dieser Situation mittel- und langfristig vieles von dem, was durch das Engagement und die Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamt in St. Johannes Baptist geschaffen wur-

de, z.B. im Bereich der Ministranten und der Katechese gefährdet sei. Angesprochen wurden in diesem Zusammenhang Möglichkeiten der Sicherstellung von pastoralen und administrativen Funktionen im Rahmen eines pastoralen Raumes, der die Gemeinden in Hameln und Bad Münde zusammen in den Blick nimmt.

Weihbischof Dr. Schwerdtfeger zeigte Verständnis für die schwierige Situation in St. Johannes Baptist, die er in vielen Gemeinden erlebe. Angesichts der Personal- und Finanzsituation im Bistum Hildesheim machte er allerdings wenig Hoffnung, dass sich die Lage mit Bezug auf die hauptamtlichen Funktionen wesentlich verbessern werde. Gleichwohl wird der Pastoralrat in dieser Frage „am Ball bleiben“ und Gespräche sowohl mit dem Generalvikariat, als auch auf Dekanatsstufe führen.

Einigkeit bestand darin, zukünftig noch stärker das Zentrum des Christseins, die Eucharistie, die Ausgangspunkt und Stärkung für den christlichen Auftrag und die Sendung ist, in den Blick zu nehmen. Nachdem sich die Gemeinde in den letzten Jahren im Rahmen der „lokalen Kirchenentwicklung“ intensiv mit dem Sakrament der Taufe beschäftigt und hier auch viele neue Akzente gesetzt hat, wird es zukünftig verstärkt um das Sakrament der Eucharistie sowie um neue Akzente bei den Gottesdiensten gehen.

Mit der Gemeindeversammlung am 1. Mai hat dieser Diskussionsprozess, der entscheidend für die Zukunft unserer Gemeinde ist, begonnen. (M. Schrörs)

Verschiedenes

Das schaffst du

sag´ ich mir
wie auch die Freunde
die das merken
und mir den Rücken stärken
da ich vor einer Prüfung steh
mit so viel Wissen
eingetrichtert
oft mit List und Tücken
- ohne Lücken
was kann mir da schon
noch passieren - außer
dass die Prüfer sich blamieren
doch - hab ich wirklich
alles noch im Köpfchen?
ach ja - dann hilft gewiss
das Überraschungs-Tröpfchen
Glück
und das gehört zum Leben
- eben

*Text: Klaus Jäkel,
In: Pfarrbriefservice.de*

Ich bin da - für dich

Ich bin da, wenn der Kopf schmerzt
vom vielen Lernen.
Ich bin da, wenn du denkst, du
schaffst das nicht.
Ich bin da, wenn du wieder einmal
Angst vor einem Blackout hast.
Ich bin da, wenn andere viel schneller
und besser zu sein scheinen.
Ich bin da, wenn du vor lauter Aufregung
schlecht schläfst.
Ich bin da, wenn du ein schlechtes
Gewissen hast.
Ich bin da, wenn dir die Hände zittern
und die Stimme versagt.
Ich bin da, noch bevor du mich rufst.
Ich bin da - für dich.
Vertraue mir.

Gott

*Text: Lina Rowski,
In: Pfarrbriefservice.de*

In eigener Sache

Artikel und Bilder, die im Pfarrbrief veröffentlicht werden sollen, sind in elektronischer Form dem Pfarrbüro zuzustellen. Um ein möglichst einheitliches Schriftbild und Layout zu gewährleisten, ist dies zwingend notwendig. Im Einzelfall kann es vorkommen, dass Artikel gekürzt oder aus Platzgründen nicht veröffentlicht werden können. Das Redaktionsteam entscheidet letztendlich, welche Artikel wann veröffentlicht werden.

**Das Leben ist Veränderung,
und ohne Erneuerung ist es
unbegreiflich.**

Nikolai Berdjajew,
ukrainischer Philosoph

Freud und Leid

Das Sakrament der Taufe empfang:

Miliano Lionel Placzko, Bad Münders
Jonathan Nieradzick, Hachmühlen



→ **Tauftermine bitte nach Absprache mit dem Pfarrbüro**



Wir beten für unsere Verstorbenen:

Elsbeth Reinländer	(86 J.)
Ursula Babies	(80 J.)
Irmgard Pohl	(87 J.)
Monika Koschany	(55 J.)

Besonderes Ehejubiläum feierten:

Brunhilde und Werner Beckert, Bad Münders am 09.02.2016 (Diam. Hochzeit)
Karin und Gerhard Müller, Hamelspringe am 23.03.2016 (Goldene Hochzeit)
Irmgard und Konrad Riedel, Bakede am 30.03.2016 (Diam. Hochzeit)
Ursula und Günter Pohl, Hamelspringe am 13.05.2016 (Goldene Hochzeit)

Besondere Kollekten in unserer Gemeinde

19.06.	Aufgaben der Ehe- und Familienpastoral
03.07.	Aufgaben des Papstes
14.08.	Kollekte für die Domkirche
28.08.	Diasporaopfer II/2016

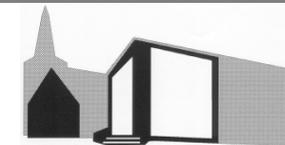
Die letzten Kollekten erbrachten folgende Erlöse:

Diasporaopfer I/2016	76,29 €
Misereor-Kollekte	370,17 €
Bonifatiuswerk	144,61 €
Caritas-Kollekte	320,98 €

Den Spendern sagen wir hiermit einen herzlichen Dank!

Gottesdienste

Die Gottesdienste entnehmen Sie bitte dem beigegeführten Einleger oder dem Aushang in der Kirche, in den Tageszeitungen oder im Internet unter www.stjohannes-bm.de bekannt gegeben!



Termine und Gespräche (auch Beichtgespräche) vereinbaren Sie bitte mit dem Pfarrbüro.

Besondere Gottesdienste

So., 05.06.	10:00 Uhr	Familienmesse, anschl. Kirchenkaffee
So., 19.06.	10:00 Uhr	Kindergottesdienst
Fr., 24.06.	18:30 Uhr	Hl. Messe (am Patronatsfest)
So., 07.08.	10:00 Uhr	Familienmesse, anschl. Kirchenkaffee
So. 21.08.	10:00 Uhr	Kindergottesdienst



© Birgit Seuffert
Grafik: www.pfarrbriefservice.de

Hinweis für Zöliakie – Betroffene
Für Menschen, die an Zöliakie erkrankt sind, besteht die Möglichkeit, eine glutenfreie Hostie bei der Kommunion zu empfangen.
Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro, damit die Hostien bestellt werden können.

Der Pastoralrat und das Pfarrbriefteam wünscht allen Gemeindemitgliedern sowie den Leserinnen und Lesern unseres Pfarrbriefes eine erholsame Urlaubszeit. Kommen Sie gesund wieder!

Gruppen & Kreise unserer Gemeinde

Ministrantengruppen die Termine stehen zur Zeit nicht fest, werden jedoch rechtzeitig durch Vermeldung bekannt gegeben.

Schola wöchentlich immer mittwochs um 20:00 Uhr
kath. Kirche, Angerstraße 29

Frauenrunde Termine werden durch Vermeldungen bekannt gegeben

KAB die Termine standen bei Red.-Schluss noch nicht fest, werden jedoch rechtzeitig durch Aushang und Vermeldungen bekannt gegeben.

Handarbeits-Kreis 14.06., 28.06., 12.07., 26.07., 09.08., 23.08.,
jeweils um 15:00 Uhr bzw. nach der Hl. Messe

Seniorenkreis jeweils um 15:00 Uhr bzw. nach der Hl. Messe
02.06. Dek.-Seniorenfahrt nach Bückeberg
07.06. Kaffee trinken
05.07. Grillen
02.08. Ökum. Ausflug an den Schieder Stausee

Termine des ev. Senioren-Kreises (Petri-Pauli):
08.06., 13.07., 10.08., jeweils um 15:00 Uhr



Initiatoren der Film AG in Bad Münders:
Evangelische u. Katholische Kirchengemeinde
Kunst- und Kulturverein, Stadtjugendpflege
Wilhelm-Gefeller-Kulturverein

Do. 16.06. 19:30 Uhr Pride ev. Gemeindehaus

Weitere Termine standen bei Red.-Schluss nicht fest. Bitte achten Sie auf die Aushänge bzw. Vermeldungen.

Geburtstage

Im Juni

85 Jahre Ruth Engelhardt
70 Jahre Ursula-Anna Lüters
80 Jahre Edith Passenheim
82 Jahre Barbara Titze
83 Jahre Paul Weidler
92 Jahre Maria Schlüter
84 Jahre Charlotte Wempe
88 Jahre Lieselotte Hundeshagen
83 Jahre Rosalie Umlauf
82 Jahre Katarina Bonjekovic
85 Jahre Gertrud Zawatzki
81 Jahre Gertraute Kruse
86 Jahre Paul Matthes

75 Jahre Karl-Heinz Grunow
93 Jahre Hedwig Plontke
75 Jahre Margarete Engel
86 Jahre Dorothea Halfar
81 Jahre Maria Hillebrand
75 Jahre Barbara Pipial
75 Jahre Dorothea Nauer
86 Jahre Gregor Hundeshagen
83 Jahre Hans-Joachim Franke
75 Jahre Johanna Freise
85 Jahre Helmut Kanngießer



Bitte teilen Sie im Pfarrbüro mit, wenn Ihr Geburtstag und Ihr Name an dieser Stelle nicht veröffentlicht werden soll!

Dies gilt auch für die Seite „Freud und Leid“.

Im Juli

75 Jahre Karlheinz Leister
90 Jahre Josefa Schekahn
75 Jahre Ute Hollmann
81 Jahre Luzie Herbert
93 Jahre Brunhilde Kautscha
81 Jahre Maria Blanke
80 Jahre Ursula Deike
85 Jahre Josefine Marquardt



Im August

83 Jahre Giesela Großstrangmann
83 Jahre Maria Beckmann
90 Jahre Peter Kaldenhoff
84 Jahre Wilhelm Ott
88 Jahre Ursula Heine
80 Jahre Anna Lahmann
93 Jahre Rudi Böhm
82 Jahre Dorothea Dierschke



In eigener Sache

Laut Datenschutzgesetz ist es uns, ohne eine vorherige schriftliche Einverständniserklärung sämtlicher Betroffenen einzuholen, nicht gestattet, personenbezogene Daten, wie z. B. Geburtsdaten, Adressen usw. im Pfarrbrief oder Internet bekannt zugeben. Wir werden auch in Zukunft auf die Nennung dieser Daten zu Ihrem persönlichen Schutz und um Missbrauch vorzubeugen, verzichten. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Ihr Pfarrbriefteam

Firmung

Das Sakrament der Firmung empfangen am 24. April 2016 in unserer Gemeinde:

Patrick Blacha
Graziella Brasacchio
Luca Brasacchio
Vaitea Engel
Marcel Gudian
Santhoshanie Gunadas
Nick Hoffmann
Laura Kahl
Lukas Kahl
Maybrit Klameth
Damian Kokoszka
Rabea Kolbe
Emely Kuß
Geena Marie Pipial
Michelle Placzko
Anna Placzko
Tomasz Placzko
Jasmin Smykala
Marilu Di Tullio
Sophie Voges
Linus de Vries



Erfülle uns mit deiner Kraft
Die uns Glauben lässt
An dich und deine Botschaft
Und an uns und unsere Fähigkeiten
Die uns Bäume ausreißen
Und Berge versetzen lässt
Die uns für Frieden und Gerechtigkeit
Handgreiflich werden lässt
Die uns für den Erhalt der Natur
Für uns und unsere Kinder
Eintreten lässt
Und die uns manch gut
Und ernst gemeintes Wort
Dem andern ins Gesicht sagen lässt
Die uns aufrichtig macht
Und ehrlich und treu
Und die uns nicht vergessen lässt
Dass dein Geist
Guter Gott
Weht - wo er will.

Text: Frank Greubel
aus: Dir blüht das Leben.
Gebete von A bis Z von Frank Greubel.
Katholische Landvolkbewegung Würzburg.
www.klb-wuerzburg.de
In: pfarrbriefservice.de

Erstkommunion

Am 17. April 2016 feierte die Gemeinde zusammen die Erstkommunion von

Marieke Aunitz, Frieda Austmann, Lana David, Giuliano Di Tullio, Chantal Graßl, Letizia Röhrig, Fenja Schönwetter, Paul Schrader, Aiden Sturm, Sophia und Justina Tschöke sowie Erick Weber.

Die Kinder haben sich ein halbes Jahr lang auf diesen ganz besonderen Tag vorbereitet.

Da sich Maria Ballmaier und Katharina de Vries nach langjähriger Tätigkeit aus den Unterrichtseinheiten zurückgezogen haben, mussten einige Elternteile der Erstkommunionkinder die Aufgabe als Katecheten übernehmen.

Hierzu haben sich Melanie Matuszak-Röhrig, Sarina Schönwetter und Stephan Tschöke bereit erklärt. Es war eine besondere Herausforderung, der man sich erst am nächsten Tag der Zusage bewusst wurde.

Aber dank eines guten Handbuchs mit einer Begleitmappe für die Kinder, konnten wir uns gut auf die Gruppenstunden vorbereiten.

Einige Themen bedurften dann allerdings doch einer intensiveren Auseinandersetzung für uns Laien. Die Frage: Wie können wir den Kinder dies oder das verständlich vermitteln,

wenn es für uns selbst schwierig ist zu verstehen, beschäftigte uns sehr. Aber durch unsere gute Zusammenarbeit und der guten Aufnahmefähigkeit sowie dem Interesse der Kinder, konnten alle Themen ohne Probleme vermittelt werden.

Ich denke, wir konnten in der Zeit den Kindern einen kleinen Grundstock für ihren weiteren Glaubens-/Lebensweg geben.

Bedanken möchten wir uns bei Dechant Wingert, Maria und Katharina für die gute Zusammenarbeit bei den begleitenden Wegegottesdiensten und der unvergesslichen Erstkommunionfeier, hier auch besonderer Dank an die Schola.

Vor allem aber Danke an euch Kinder, die Zeit mit Euch hat viel Spaß und Freude gemacht. Möge Gott Euch steht`s ein guter Freund sein.

Stephan Tschöke

Such nach dem Geheimnis
unseres Lebens.

Ein Schatz zeigt sich.

Licht, das uns aufleuchtet
in der der Sehnsucht nach Leben.

Gottes Liebe ist der Schatz
unseres Lebens.

Firmung 2016

Keine Garantie

Auch wenn ich mit deinem Segen
durchs Leben gehe,
lebe ich nicht in einer Sonderwelt,
bin nicht unverwundbar von den
Wirren des Alltags.

Auch wenn ich mich von Dir behütet
fühle,
ein Leben mit Dir ist keine Garantie
für ein Leben in Rosarot.

Der Glaube an Dich ist kein Medika-
ment gegen Sorgen,
aber ich weiß, dass Du auch bei mir
bist, wenn ein Traum zerbricht,
es mein Herz zerreißt, Ängste mich
zu verschlingen drohen
und ich keine Ahnung habe, wie es
weiter geht.

Auf Dich zu vertrauen, an Dich zu
glauben.

In der Vorbereitung auf die Firmung
haben die Jugendlichen über sich und
ihr Leben nachgedacht und sich da-
mit auseinandergesetzt, welchen
Stellenwert der Glaube in ihrem Le-
ben hat. Auch wenn Gott uns nicht
vor kleinen und großen Fehlern oder
Schicksalsschlägen bewahren kann,
ist er für jeden immer da und wir
können auf seine Liebe vertrauen.

Mit der Firmung entscheiden die Ju-
gendlichen bewusst, dass Glauben
und Gott in ihrem Leben wichtig

sind. Das ist für den Einen oder An-
deren keine leichte Entscheidung,
welches auch in diesem Firmkurs
deutlich wurde. Ein paar Jugendliche
haben nach einigen Treffen ent-
schieden, dass sie sich doch nicht
firmen lassen wollen oder erst in
zwei Jahren, andere sind später noch
zu dem Kurs dazu gestoßen. Im Ver-
lauf der Vorbereitung hat sich die
Firmgruppe zu einer guten Gemein-
schaft entwickelt, in der sich jeder
angenommen und wohl fühlt. Die
Jugendlichen haben sich an verschie-
denen Wochenenden besser kennen-
gelernt, sich über Themen des Glau-
bens ausgetauscht und gemeinsam
Gottesdienste, auch mit Jugendlichen
und Firmlingen aus anderen Gemein-
den, gefeiert. Viele der Firmlinge
haben im Rahmen einer Sozialaktion
an der Sternsinger-Aktion in unserer
Gemeinde teilgenommen und dieses,
trotz anfänglicher Bedenken auch als
eine tolle Erfahrung wahrgenommen.
Am Mittwoch vor der Firmung hat-
ten die Jugendlichen die Möglich-
keit, mit Weihbischof Dr. Nikolaus
Schwerdtfeger ins Gespräch zu kom-
men, ihm Fragen zu stellen und ihn
kennen zu lernen. So konnten die
Jugendlichen den Gottesdienst am
24.04.2016 voll Vertrauen feiern und
diesen als ein tolles und einprägsa-
mes Erlebnis wahrnehmen. Wir wün-
schen den Jugendlichen, dass sie ih-
ren Weg des Glaubens auch in Zu-
kunft gehen werden.

Analena de Vries



Erstkommunion am 17.04.2016

Foto: Kerstin Berling



Firmung am 24.04.2016

Foto: Axel Viecens